



„Malort“ Holzkirchen

Malen um des Malens Willen



Aus einem Reihenhausflur in Holzkirchen geht es hinunter in den Keller und hinein in eine andere Welt. Malerkittel hängen vor der Tür. Dahinter ein fensterloser Raum mit Parkett am Boden, Packpapier an der Wand und einem langen, schmalen Palettentisch mit 18 Farbtöpfen und mehreren Pinseln zu jedem. Willkommen im Malort!

Mitten im Raum mit den leuchtenden Farbstrichen an der Wand sitzt Ute Brenker-Krause. Seit mehr als 20 Jahren bildet die Absolventin der Münchner Kunstakademie Erzieher und Erzieherinnen in Kunsterziehung aus. Noch länger ärgert sich die Mutter eines Sohnes über den Kunstanspruch, der teilweise schon im Kindergartenalter gesetzt wird. Weil sie überzeugt davon ist, dass es beim Malen kein richtig oder falsch gibt. So spricht sie der Bei-

trag über Arno Stern in Erwin Wagenhofers Film „Alphabet“ (2013) in tiefster Seele an. Sie reist nach Paris, um von Stern zu lernen, wie man ein Umfeld schafft, in dem nichts als die Freude am sogenannten Malspiel wichtig ist. Ute Brenker-Krause lernt, wie sie sich selbst zurücknimmt, die Voraussetzungen schafft, aber niemals bewertet oder aktiv eingreift; weder mit Worten, noch mit dem Pinsel. So bestärkt sie die Malenden, dass das, was sie tun, genau richtig ist. Eine Haltung, die nicht nur Freude bereitet, sondern auch ein Urvertrauen in die eigenen Fähigkeiten.

2015 bietet die Holzkirchnerin erstmals selbst einen Malort an, einen Raum für absolut zweckfreie Kreativität an dem man eine Zeit einfach nur malt. Was entsteht, spielt keine Rolle. Was zählt, ist die Tätigkeit. Wichtig sei

die gemischte Altersstruktur, weil das nicht nur Konkurrenzdenken minimiere sondern auch gegenseitig befruchtend wirke. Kinder bringen Leichtigkeit ins Spiel, während von den Erwachsenen oft etwas Konzentration auf die Kleinen überspringt. „Dass einige von Anfang an mit dabei sind, berührt mich sehr“, sagt Ute Brenker-Krause, die davon träumt, dass es in jedem Kindergarten und jeder Schule so einen Raum gäbe, der wie etwa ein Morgenkreis institutionalisiert wäre. Ihr Keller bietet immerhin einen kleinen Schritt in diese Richtung.

Heidi Siefert

erschienen in:
schöne zeiten
Nr. 39
Juli bis November 2017
Seite 85

Impressum

schöne zeiten

Gäste- und Bürgermagazin für Miesbach, Schliersee, Fischbachau, Bayrischzell, Hausham, Holzkirchen, Otterfing, Valley, Waakirchen, Wangau, Weyarn und Bad Feilnbach

Copyright

Alle Copyrights an den Fotos liegen bei den Fotografen bzw. Veranstaltern und Tourismusverbänden. Termin- und Programmangaben ohne Gewähr. Alle Rechte der Verbreitung (einschließlich Film, Funk und Fernsehen) sowie der fotomechanischen Wiedergabe und des auszugsweisen Nachdrucks vorbehalten.

Malort Holzkirchen, Tel. 08024 4662151,
www.malort-holzkirchen.de